

## Niederschrift

über die 3. Sitzung der Gemeindevertretung Wrixum am Donnerstag, dem 21.08.2008, im Aufenthaltsraum des Feuerwehrgerätehauses Wrixum.

### Anwesend sind:

**Dauer der Sitzung: 19:05 Uhr - 19:40 Uhr**

#### Gemeindevertreter

Frau Heidi Braun	Bürgermeisterin
Frau Kirsten Christiansen	
Herr Heiko Hill	
Herr Joachim Hinrichsen	
Frau Elke Jacobsen	1. stellv. Bürgermeisterin
Herr Johngerret Jacobsen	
Frau Mirjam Meister	
Herr Hark Olufs	2. stellv. Bürgermeister
Herr Claus Petersen	
<u>von der Verwaltung</u>	
Herr Daniel Schenck	

### Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung
- 4 . Einwohnerfragestunde
- 5 . Beschlussfassung über die Gültigkeit der Kommunalwahl vom 25.Mai 2008  
Vorlage: Wri/000015
- 6 . Landesentwicklungsplan 2009
- 7 . Verschiedenes
  - 7.1 . Belästigungen durch Golfplatzweiterung
  - 7.2 . Mülleimer für den Apfelgarten
  - 7.3 . Anschaffung einer Atemschutzüberwachungstafel für die Feuerwehr
  - 7.4 . Schilder Apfelgarten

#### **1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeisterin Braun begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

#### **2. Anträge zur Tagesordnung**

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

#### **3. Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung**

Da keine Änderungswünsche geäußert werden, gilt die Niederschrift als genehmigt.

#### 4. Einwohnerfragestunde

Da keine Einwohner anwesend sind, entfällt die Einwohnerfragestunde.

#### 5. Beschlussfassung über die Gültigkeit der Kommunalwahl vom 25.Mai 2008 Vorlage: Wri/000015

Der Wahlprüfungsausschuss der Gemeinde Wrixum hat das vom Gemeindewahlausschuss festgestellte Ergebnis der Kommunalwahl vom 25.Mai 2008 vorgeprüft und festgestellt, dass

1. alle Vertreterinnen und Vertreter wählbar waren;
2. bei der Vorbereitung der Wahl und bei der Wahlhandlung keine Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind, die das Wahlergebnis im Wahlkreis oder die Verteilung der Sitze aus den Listen im Einzelfall beeinflusst haben können;
3. die Feststellung des Wahlergebnisses nicht fehlerhaft war.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### **Beschluss:**

Die Kommunalwahl vom 25.Mai 2008 in der Gemeinde Wrixum wird für gültig erklärt.

#### 6. Landesentwicklungsplan 2009

Nach Kenntnisnahme des Landesentwicklungsplanes werden in der folgenden Diskussion von der Gemeinde Wrixum folgende Ergänzungen geäußert:

- Aufgrund der Entwicklung der Bevölkerung und der touristischen Infrastruktur der Insel Föhr ist eine **Versorgung durch Gewerbe- und Einzelhandel außerhalb der Unterzentren** zu gewährleisten.
- Im Abschnitt Entwicklung der Daseinsvorsorge werden u. a. gleichwertige Lebensverhältnisse angestrebt. Das bedeutet u. a. in allen Gemeinden, mindestens aber in allen Zentralen Orten, soll ein **bedarfsgerechtes Angebot an Schuleinrichtungen**, Plätzen in Kindertageseinrichtungen und an Tagespflegestellen zur Verfügung stehen. Der Erhalt der Oberstufe ist auf Grund der Insellage und der Bedeutsamkeit dieser Schuleinrichtung für die beiden Inseln Föhr und Amrum von unverhältnismäßig großer Bedeutung. Daher sollte diese unabhängig von Schülerzahlen auch weiterhin erhalten bleiben.
- Die Existenz der **Servicestelle der Post** auf Föhr ist im Rahmen der Weiterentwicklung der Daseinsvorsorge für die Inseln Föhr und Amrum wichtig. Doch auch für die künftige Entwicklung des Tourismus ist die durch die Servicestelle gewährleistete Versorgung ein wichtiger Eckpunkt. Diese Servicestelle ist daher langfristig zu erhalten. Bei den Bedarfsüberlegungen wären auch die durch den Tourismus bedingte zusätzliche Anzahl an Postkunden/innen zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **Beschluss:**

Die im Entwurf des Landesentwicklungsplanes 2009 beschriebenen Leitbilder und Grundsätze für die räumliche Entwicklung des Landes und der Region sollen in den folgenden Punkten ergänzt bzw. einer kritischen Prüfung unterzogen werden.

Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass diese Aussagen in ihrer weiteren Konkretisierung im Regionalplan Berücksichtigung finden:

1. Die Notwendigkeit einer guten Anbindung der Inseln Föhr und Amrum an den schienengebundenen Verkehr soll betont werden. Dabei geht es nicht nur um die Strecke Hamburg-Niebüll, sondern auch um den Anschluss von Niebüll nach Dagebüll.
2. Durch die tendenzielle Zunahme der Ostwindwetterlagen ist der tideunabhängige Fährverkehr in Frage gestellt. Die Notwendigkeit einer regelmäßigen Ausbaggerung und Freihaltung der Seewasserstraße insbesondere auch bis Amrum, durch die zuständige Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, muss in den Plan aufgenommen werden.
3. Ferner kommt auch dem Ausbau des Straßenverkehrsnetzes (B 5 und A 23) eine große Bedeutung für die Anbindung der Inseln an das Festland zu, insbesondere im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Tourismus.
4. Die Existenz des Krankenhauses auf Föhr ist im Rahmen der Weiterentwicklung der Daseinsvorsorge für die Inseln Föhr und Amrum lebenswichtig. Dieser Krankenhausstandort ist daher langfristig zu erhalten, auch unabhängig von den landesplanerischen Zielen für das Gesundheitswesen, die sich im wesentlichen an Bettenzahlen orientieren. Bei den Bedarfüberlegungen sind die durch den Tourismus bedingten Personenzahlen zu berücksichtigen.
5. Die Begrenzung der wohnbaulichen Entwicklung in den Landgemeinden auf 8 % der für Dauerwohnnutzung verwendeten Wohnungen sollte überdacht bzw. aufgehoben werden, um eine im Einzelfall sachgerechte Lösung für die jeweilige Gemeinde zu ermöglichen. Die Insel Amrum ist Schwerpunktgebiet für Tourismus und Erholung. Die 3 Gemeinden wollen gemeinsam das von PROJECT M erarbeitete „Infrastrukturentwicklungskonzept Amrum“ umsetzen. Ziel ist eine qualitative Aufwertung der touristischen Infrastruktur sowie der Ortsbilder auf der Insel, um eine zukünftige wettbewerbsfähige Tourismusedwicklung zu gewährleisten. Größere tourismusbezogene Bau- und Umbaumaßnahmen sind geplant, sodass auch der Wohnraumbedarf wegen der zuziehenden Arbeitnehmer erheblich anwachsen wird. Die wohnungsbauliche Entwicklung auf Amrum darf deshalb nicht durch den vorgegebenen Entwicklungsrahmen von 8 % beschränkt werden, sondern muss sich an den tatsächlichen Bedürfnissen einer sich im Strukturwandel befindlichen Insel orientieren. Diese Forderung muss zwingend auch in der Regionalplanung sowie bei der Festlegung von Baugebietsgrenzen berücksichtigt werden.
6. Aufgrund der Entwicklung der Bevölkerung und der touristischen Infrastruktur der Insel Föhr ist eine Versorgung durch Gewerbe- und Einzelhandel außerhalb der Unterzentren zu gewährleisten.
7. Im Abschnitt Entwicklung der Daseinsvorsorge werden u. a. gleichwertige Lebensverhältnisse angestrebt. Das bedeutet u. a. in allen Gemeinden, mindestens aber in allen Zentralen Orten, soll ein bedarfsgerechtes Angebot an Schul-

einrichtungen, Plätzen in Kindertageseinrichtungen und an Tagespflegestellen zur Verfügung stehen. Der Erhalt der Oberstufe ist auf Grund der Insellage und der Bedeutsamkeit dieser Schuleinrichtung für die beiden Inseln Föhr und Amrum von unverhältnismäßig großer Bedeutung. Daher sollte diese unabhängig von Schülerzahlen auch weiterhin erhalten bleiben.

8. Die Existenz der Servicestelle der Post auf Föhr ist im Rahmen der Weiterentwicklung der Daseinsvorsorge für die Inseln Föhr und Amrum wichtig. Doch auch für die künftige Entwicklung des Tourismus ist die durch die Servicestelle gewährleistete Versorgung ein wichtiger Eckpunkt. Diese Servicestelle ist daher langfristig zu erhalten. Bei den Bedarfsüberlegungen wären auch die durch den Tourismus bedingte zusätzliche Anzahl an Postkunden/innen zu berücksichtigen.
9. Die Amtsdirektorin wird beauftragt, die Stellungnahme an die Landesplanung weiter zu leiten.

## **7. Verschiedenes**

### **7.1. Belästigungen durch Golfplatzerweiterung**

Bürgermeisterin Braun hat ein Fax erhalten, in welchem sich ein Urlauber über Belästigungen durch die Golfplatzerweiterung beschwert. Grund der Beschwerde war die reichliche Verwendung von Dünger, der aufgrund von Verwehungen zu allergischen Reaktionen bei einigen Personen geführt habe. Es wäre wünschenswert gewesen, wenn entsprechende Hinweisschilder aufgestellt worden wären.

### **7.2. Mülleimer für den Apfelgarten**

Bürgermeisterin Braun teilt mit, dass sie die Mülleimer für den Apfelgarten zurück geschickt habe, da der Preis nicht angemessen war. Es wird daher vorerst eine provisorische Lösung vorgenommen.

### **7.3. Anschaffung einer Atemschutzüberwachungstafel für die Feuerwehr**

Bürgermeisterin Braun berichtet, dass die Atemschutzüberwachungstafel für die Feuerwehr inzwischen angeschafft wurde.

### **7.4. Schilder Apfelgarten**

Bürgermeisterin Braun präsentiert den Entwurf für die Erklärungsschilder des Apfelgartens, welche die Form eines roten Apfels haben. Die Gemeindevertretung äußert sich positiv zur Gestaltung des Entwurfes.

Bürgermeisterin Braun bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:40 Uhr.

Heidi Braun

Daniel Schenck